

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausreichender Kräfte nicht durch einen seit Mitte Januar geplanten Vorstoß bei Nouvron entlastend einwirken.

### 7. Armee.

Karte 4, Skizze e.

Seit Beginn der Winterschlacht in der Champagne mußte die 7. Armee (Oberbefehlshaber Generaloberst v. Heeringen, Chef des Generalstabes Generalleutnant v. Haenisch) der hartbedrängten 3. Armee häufig Unterstützungen aller Art gewähren. Daneben rüstete sie zu einem Entlastungsvorstoß des XII. (sächsischen) Armeekorps gegen die französischen Stellungen auf den Höhen des Chemin des Dames im Abschnitte La Creute Ferme—Hurtebise (westlich Craonne). Das gut vorbereitete Unternehmen kam am Nachmittag des 25. Januar unter dem Befehle des Generalleutnants Edler v. der Planitz, des Kommandeurs der 32. (sächsischen) Infanterie-Division, zur Durchführung. Seine rechte Flügel-Brigade drang, unterstützt durch ein zusammengesetztes Infanterie-Regiment<sup>1)</sup>, auf dem rechten Flügel und in der Mitte in kraftvollem Sturm rasch vorwärts. Nur bei Hurtebise brach dieser zunächst im Maschinengewehrfeuer zusammen, erreichte aber bis zum Morgen des 26. Januar im Handgranatenkampfe auch dort die gesteckten Ziele. Alle feindlichen Gegenstöße scheiterten.

25. und  
26. Januar.

Die französischen Stellungen nordwärts der stark angeschwellenen Aisne forderten auch weiterhin zu deutschen Angriffen geradezu heraus. Aber die im Februar einsetzenden Angriffsvorbereitungen des VII. Reservekorps in Richtung Hochfläche von Paissy kamen mangels genügender Kräfte nicht mehr zur Durchführung. Mitte Februar richteten sich außerdem im Zusammenhange mit den Angriffen in der Champagne erfolglose französische Fesselungsvorstöße gegen Stellungsteile des XII. und X. Armeekorps zwischen Berry au Bac und Loivre.

Am 25. Januar wies General v. Falkenhayn die 7. Armee an, das X. Reservekorps, das als Reserve der Obersten Heeresleitung mit je einer durch andere Waffengattungen verstärkten Infanterie-Brigade hinter der 1., 7., 3. und 5. Armee bereitzustellen war, aus der Front herauszuziehen. In den ersten Februartagen sollte die Durchführung beendet sein. Die Brigaden standen den betreffenden Armeen zur Ablösung gleichstarker eigener Kräfte zur Verfügung. Die 1. Armee durfte die hinter ihrer Front eintreffende verstärkte Brigade des X. Reservekorps verwenden, solange die

<sup>1)</sup> Zwei Bataillone des VII. Reservekorps und ein Bataillon der 23. (sächsischen) Infanterie-Division.